

Turnierbericht: Swabian Open in Ludwigsburg 2025

Meine Armeewahl fiel auf die Malayen. Als Kolonie dürfen sie 480 AP an Truppen mitbringen und sie haben Elefanten als Schreckgespenst gegen schwere europäische Ritter. Die Malayen sind komplett irregulär. Meine Wahl fiel auf:

- Malayischer CinC auf Elefant, 2 Elefanten, 4 leichte Reiter, 12 superior Warband, Psiloi, davon 2 X Psiloi
- Malayischer SG auf Elefant, 3 Elefanten, , 12 superior Warband, Psiloi, davon 2 X Psiloi
- Malayischer SG auf Elefant,, 8 Bow inferior, 2 Artillerie inferior, Psiloi, davon 1 X Psiloi
- Ming Ally mit regulärer Kavallerie
- Army Baggage, 15 AP für Stratageme

Hoffentlich sind das genug Psiloi um mit schwerem Gelände und beweglichen Gegnern umzugehen. Ansonsten halt Wb gg Infanterie, Elefanten gegen Reiter, Artillerie gegen Probleme die sich nicht anders lösen lassen.

Spiel 1 gegen Luca Blasi mit Azteken

Super Start – die Azteken landen im Frühjahr in Malaysia. So was gab's noch nicht mal bei Sandokan im Fernsehen....

Schönstes Wetter, 08:00 Uhr morgens, zu meiner rechten Flanke liegt das Meer (von Luca gelegt), ein großes Buschland Feld ziemlich in der Mitte zwischen uns Richtung Meer, ein weiteres bei Luca hinten an der Tischkante. Ich muss zuerst aufstellen und stelle Bögen, Artillerie usw. an die Küste, anschließend landeinwärts den Sub General mit Warband und Elefanten, das gleiche nochmal unter dem CinC, die leichten Reiter eher links und den Ming Chinesen ganz links außen.

Jetzt kommen die Azteken auf's Feld. Erst mal eine riesige Flotte – 10 Kanus, die sie über den Pazifik gebracht haben. Dann Unmengen von Auxilia (I), Psiloi und ein paar Blades. Irgendwo waren noch 4 Bögen hinter Feldbefestigungen (FO). Praktisch alles regulär und ziemlich beweglich. Es gab irgendwo eine Ausnahme, da war ein ungestümer Blade mit drin. Oha... der Flankenangriff zur See. Spannend.

Turnierbericht: Swabian Open in Ludwigsburg 2025



Hammer geil und schön gemacht, oder?



Na dann, hier ist der Plan: Links angreifen mit Kavallerie gegen Auxilia, die leichten Reiter helfen. Rechts vorrücken und schießen. Dabei aufpassen, dass die Elefanten nicht in den Psiloi landen. Warband macht die Mitte dicht und rückt vor wenn es Ziele für die Warband gibt. Und dann erklär mir mal jemand, warum ich nicht eine Warband Gruppe am Meer habe... SchQ!\$\$\$ auch.

Turnierbericht: Swabian Open in Ludwigsburg 2025



Ja, das ist fast so gelaufen wie gedacht. Nur meine Kavallerie kämpft unterirdisch schlecht und ich muss ständig links helfen (siehe den CinC auf dem Weg nach links im Bild). Die Warband warten lange und können dann ein paar Auxilia angreifen. Aber meine Bögen und Artillerie gehen gegen den Angriff der Azteken ein.

Insgesamt sind die Armeen aber recht gleichwertig. Keiner hat ein Ziel auf dem er haushoch überlegen ist. Spannend und noch einige Unsicherheiten mit den Naval Regeln.

Ergebnis: 13:12 oder 12:13, genau weiß ich das nicht mehr.

Spiel 2 gegen Roman mit feudalen Spaniern

Im nächsten Frühjahr landen die Spanier auf unserem schönen Inselreich. Eigentlich wollten sie schon im Winter kommen aber die Seekarten waren noch nicht so ausgefeilt, eine Saison Verspätung.

Die Armeen treffen an der Küste aufeinander; Wälder und Buschland (flache Felder und Hügel) prägen das Feld. Die Spanier sind schon mitten in der Nacht auf Position und fertig zum Angriff. Aber der spanische General verschiebt den Ansturm auf nach dem Morgengebet.

Weil die Spanier zuerst aufstellen können sie nur schwer auf die größere malayische Armee reagieren: Auxiliare und Psiloi halten den Hügel am Meer, leichte Jinetes Reiter stehen dahinter. Plänkler besetzen den Wald im Zentrum, links davon die Blüte der spanischen Ritterschaft und ganz links außen (also landeinwärts) nochmals leichte Reiter.

Die Malayen kommen erst nach dem Frühstück aus den Zelten und stellen den Sub-General mit Warband, Elefanten und Psiloi gegen den Hügel am Meer. Der

Turnierbericht: Swabian Open in Ludwigsburg 2025

rückt nur ganz vorsichtig vor ohne groß anzugreifen. Anschließend im Buschland Bögen und Artillerie – die gehen auf Schußdistanz zum Gegner vor aber auch nicht mehr. Der CinC stellt Warband ins Buschland neben die Artillerie und seine Elefanten und leichten Reiter anschließend ins Freie. Ganz außen die Verbündeten Ming Chinesen. Die Idee ist, dass die Ming Chinesen die leichten spanischen Reiter landeinwärts angreifen und die Elefanten die Ritter in Schach halten.



Schade um die schöne Idee – der Ming General wurde nicht ausreichend bezahlt und er ist nicht zuverlässig. Er reitet nach ganz links außen ohne auf den Gegner vorzurücken.... Die ganze malaysische linke Flanke geht jetzt erst mal vorsichtig ins raue Gelände um nicht unter die Hufe der Spanier zu kommen. Recht rücken wir nach Plan vor.



Turnierbericht: Swabian Open in Ludwigsburg 2025

Links bleibt es ein Trauerspiel, kein Bakschisch und keine Drohung überzeugen den Chinesen. Aber die spanische Ritter sehen auch nicht so richtig ein Angriffsziel. Irgendwie ist links noch keine Party aber im Zentrum wird scharf geschossen und die Spanier versuchen, die Bogenschützen mit Reitern und Auxilia ruhig zu stellen. Das kostet sie erste empfindliche Verluste. Ganz gegen Ende der Schlacht rücken die Spanier am Meer und landeinwärts vor und es kommt zu einer heftigen Keilerei. Dabei verlieren die Spanier viele leichte Reiter auf der linken Seite und etliche Auxilia an der Küste. Die Ritter wurden nie gefordert, haben aber auch nie ein Ziel bekommen dass sich für sie lohnt.

Ergebnis: 24:1 hauptsächlich weil ich immer genug PIPs hatte um die Warband zu kontrollieren.

Spiel 3 gegen Jürgen Bohn mit Französischer Ordonnanz

Im Herbst landen dann die Franzosen in Malaysia. Das Meer zur Linken, ein großer Wald in der Mitte des Feldes, ein Sumpf recht auf fast in der Mitte und zwei Buschland Flächen und ein Sumpf links hinten bei mir prägen das Feld.

Gegen 11:00 marschieren die Malayen bei schönem Wetter auf. Weil der Wald das Schlachtfeld so komisch halbiert stelle ich jeweils ein Warband Kommando teilweise in das Scrub hinter den offenen Korridoren, Böge und Artillerie ins Zentrum und die Ming Kavallerie auf den rechten Flügel um eine schnelle Umgehung zu verhindern. Elefanten und leichte Reiter so weit hinten, dass sie noch gut verlegen können.



Turnierbericht: Swabian Open in Ludwigsburg 2025

Es war ein Nachteil zuerst aufstellen zu müssen. Die Franzosen konzentrieren sich auf meine rechte Flanke. Die französische Ordonnanz ist komplett regulär und trat mit vier Kommandos auf: der CinC mit berittenen S Bogenschützen, dazu weitere Bögen, zwei Ritterkommandos, eines hatte noch ein paar Psiloi. Dazu kam ein starker Schweizer Alliierte der mit Piken S und ein paar Psiloi kam.



Dann nahm das Unglück seinen Lauf: Mein Ming Verbündeter war unzuverlässig. Alle anderen Kommandos hatten wenig Befehlspunkte. Bei Jürgen sah das ganz anders aus, die Franzosen rückten schnell gegen meine rechte Flanke vor.



Turnierbericht: Swabian Open in Ludwigsburg 2025

Am Anfang kann ich mich rechts noch halbwegs geordnet zurückziehen. Auch Artillerie und Bögen besetzen den Durchgang im Zentrum. Aber ich bekomme kaum Struktur in den Aufbau mangels Bewegungspunkten. Eigentlich brauche ich rechts hinten Warband und Elefanten gegen die Bögen und Ritter. Das Gleiche rechts vorne am Sumpf. Weil aber das linke Kommando dermaßen langsam vorankommt im Vergleich zu den Franzosen, teile ich mein CinC Kommando – die Elefanten decken jetzt den Rückzug der Ming. Das geht irgendwann voll daneben. Die Warband des Malayischen CinC stürmt unkontrolliert nach vorn, genau ich die Fänge der Schweizer und der französischen Ritter. Meine Artillerie versucht noch, ein paar Ritter zu treffen aber das klappt nicht.

Ganz am Ende der Schlacht erreicht die Warband des Sub-Generals die offene Stelle hinten rechts. Sie können noch ein paar Bögen besiegen. Aber das ändert nicht mehr viel am Ausgang der Schlacht. Sehr schade, weil ich ursprünglich zwar zu breit aufgestellt hatte aber durch das Gelände gut geschützt war. Im Spiel vorher hatte ich deutlich mehr PIPs und konnte einfach ein Geländeteil halten anstatt unkontrolliert heraus zu rennen.

Ergebnis: 5 zu 20, ganz böse verloren, weil meine Armee mangels Bewegung einfach auseinander gefallen ist und Jürgen ein Kommando nach dem anderen schlagen konnte ohne dass die sich gegenseitig unterstützt hätten.

Spiel 4 gegen Guido Bischoff mit Andalusiern

Die Andalusier landen im Herbst in Malaysia. Sie kommen die Küste entlang und haben steile Hügel auf ihrer Seite, sonst dominieren Buschfelder. So gegen 10:00 marschieren die Armeen bei gutem Wetter auf. Leider muss ich zuerst aufstellen. Ich hatte mir Guidos Armee gar nicht gemerkt obwohl ich mal neben ihm gespielt hatte. Andalusier waren für mich vor allem viele Speere, die mit Psiloi Unterstützung eine harte Wand bilden und dazu leichte und mittlere Kavallerie. Eventuell ein paar wenige christliche Ritter.

Also habe ich erst mal ganz normal aufgestellt: Sub-General mit Warband und Elefanten am Meer, dann Bögen und Artillerie, dann wieder Warband und Elefanten, ganz außen der Ming Chinese. Nur Guidos Armee entsprach so gar nicht meiner Vorstellung, er hatte ewig viele Psiloi (S), ein paar Auxilia (I), dazu leichte Reiter und Kavallerie. Das mit den Psiloi (S) war eine böse Überraschung: Meine Elefanten mögen die gar nicht und auch sonst habe ich eigentlich nichts außer Kavallerie um die zu bekämpfen. Da sie aber erst mal im schwerem Gelände standen hatte ich eigentlich kein passendes Konzept.

Auf der linken Flanke entstand eine denkwürdig Kavallerieschlacht. Die

Turnierbericht: Swabian Open in Ludwigsburg 2025

Andalusischer leichter Reiter erwiesen sich als echte Killer, die Kavallerie auf beiden Seiten bestand eher aus Versagern. Auf der rechten Seite konnte ich viele Auxilia besiegen aber die Psiloi und leichten Reiter waren nicht zu knacken. Irgendwann ging dann mein General gegen einen Psiloi ein... die Flanke war am wackeln. Eigentlich war das ganze Spiel kurz davor zu kippen, weil meine Ming Kavallerie auch schon entmutigt war. Gut nur dass die Andalusier auch nicht mehr so glücklich aussahen.

Ich habe das Spiel dann durch eine kuriose Einzelaktion gewonnen. Das rechte Kommando (mit dem toten General) war hochgradig gefährdet, das die Psiloi nur einen der beiden Elefanten besiegen mussten, dann hätte ich die Schlacht wohl verloren. Aber es gab die Situation wo mein Elefant den Reiter-General (LH) der Andalusier angreifen konnte. Das ist auch gefährlich, weil der ebenfalls einen „Quick Kill“ gegen meinen Elefanten hat. Aber das Glück war mit mir und ich konnte den General besiegen. Da hatten die Andalusier dann die Schnauze voll.

Ergebnis: 18:7 mit Glück, meine Armee sah nicht mehr gut aus: Die Ming entmutigt, ein General verloren, viele Verluste. Hätte genauso gut in die Hose gehen können.

Fazit

Die Organisation des Swabian Open war dieses mal schon grenzwertig. Wir haben nominal 24 Plätze und können bis 26 Plätze noch erweitern. Hoch leben diejenigen Teilnehmer, die sich erst mal sauber anmelden, dann irgendwann Geld und Liste schicken. Diesmal hatten wir tolle Kreative die

- sich nicht anmelden und einfach mal kommentarlos Geld überweisen
- sich nicht anmelden und dann eine Liste an Neil schicken ohne dass ich das mitbekomme
- sich mal telefonisch anmelden und dann nie wieder was sagen
- und andere schlaue Kombinationen

Das macht eine Orga echt schwierig und zeitaufwändig. Dazu kamen ein großer Bedarf an Figuren und der Fluch der Saison, der ja schon das Turnier in Kopenhagen ereilt hatte, mit vielen Krankheitsfällen. Das war schon sehr anstrengend dieses Jahr.

Trotzdem war das Turnier selber wieder schön. Ich bin irgendwo im Mittelfeld gelandet,

Turnierbericht: Swabian Open in Ludwigsburg 2025

- Thomas Fässler wurde bester Anfänger (weil er viele Jahre nicht gespielt hatte) und auch noch Most Valiant General
- David Bischoff hatte ebenfalls sehr aktive Generäle
- Richard Darby, Jürgen Beissel und Thomas Kimmerle belegten die Top Plätze

Ein paar Spieler müssen dringend noch in schönes Terrain investieren. Das ist schon etwas auffällig wenn die Presse eine Photographin schickt und doch ein paar Besucher kommen die dann Tische mit schönen Prints und Tische mit Filz und Styropor vorfinden. Redet bitte bitte mal mit Eurem Geldbeutel, ob etwas schöneres Terrain drin ist.

Toll, euch alle wieder getroffen zu haben! Bis hoffentlich nächstes Jahr!



Turnierbericht: Swabian Open in Ludwigsburg 2025

